

Geschäftsbericht 1974

zur Jahreshauptversammlung am 22. Januar 1974 des Deutschen Alpenvereins,
Sektion Hoahrhein e. V., Säcicingen

Begrüßung aller Bergsteiger und Bergsteigerinnen, Gäste und der Presse.

Ich darf feststellen, daß die Einladung zur Jahreshauptversammlung gemäß Satzung mit Schreiben vom 18. November 1974 frist- und satzungsgemäß erfolgte. Folgende Tagesordnung liegt vor:

- 1.) Jahresbericht des Vorstandes
- 2.) Kassenbericht des Schatzmeisters
- 3.) Kassenprüfungsbericht durch die Kassenprüfer
- 4.) Entlastung des Vorstandes
- 5.) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages
- 6.) Ehrungen
- 7.) Verschiedenes. Zum Punkt "Verschiedenes" ^{ist 1} ~~sind keine~~ Anträge zu dieser Versammlung eingegangen, was ich besonders feststellen will.

Unsere ~~Sektion~~ Sektion wurde gegründet im Jahre 1928. Wir befinden uns somit im 47. Vereinsjahr, was bedeutet, daß wir in drei Jahren die halbe Jahrhundertmarke überschreiten werden. Wir hoffen, daß wir alsdann den Gründungstag in einer friedvollen Zeit und gesund gemeinsam feiern können.

Ich darf mit Freude feststellen, daß wir im vergangenen Vereinsjahr keinen Todesfall unserer Mitglieder zu verzeichnen hatten und daß die wenigen Unfälle in unseren geliebten Bergen gut abgelaufen sind, wenn wir berücksichtigt haben, daß doch in den letzten Wochen durch verschiedene Umstände sehr unerfreuliche Lawinenunfälle zu verzeichnen waren.

J a h r e s b e r i c h t

Nach § 18 unserer gültigen Satzung bin ich als Vorsitzender der Sektion gehalten, Ihnen über das Geschehen des verflossenen Jahres einen Bericht zu geben. Diesen Bericht geben wir heute etwas aufgelockert, indem die Bergkameraden Fernahl, Bär, Huber und Hülfenhaus über Ihr Fachgebiet referieren, d. h. Berichte des Tourenwartes, Skitourenwartes, Vortragswartes und Verbindungsmann für Junioren und Jugend sind in den Bericht eingebaut.

Ich komme nicht umhin, immer auf die Vereinssatzung und den Vereinszweck hinzuwenden. Es sind die Kenntnisse des Hochgebirges zu erweitern, Bergsteigen und Wandern besonders auch der Jugend zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Berge zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu stärken.

Touren und Berge sind den heutigen Menschen zum wichtigen Erholungsgebiet geworden. Dort findet er bei Ruhe und Frieden sein Gleichgewicht und sammelt neue Kräfte, um im stets komplizierter werdenden Leben bestehen zu können.

Mitgliederbewegung

An der Jahreshauptversammlung 1974 mußte ich leider ein Stagnieren des Mitgliederbestandes feststellen. Es ist Tatsache, daß man auch ohne einem Alpenverein an-

zugehören, in die Berge gehen kann, so meine ich, daß die Institutionen in der internationalen Bergsteigervereinigungen die Ausbildungen, ^{haben} ~~Witken~~ benutzt und laufend über das Geschehen, über Schutzmaßnahmen und Technik im Gebirge ~~im Bild sein will~~, ^{bedient sich der} Einrichtungen organisierter Bergsteiger. ^{besucht}

Dieser Gedanke scheint mehr denn je überhand zu nehmen. Erfreulicherweise hatten wir im vergangenen Jahr einen Mitgliederzuwachs wie noch nie. 57 neue durchwegs aktive Bergsteigerinnen und Bergsteiger haben den Weg zu uns gefunden. Weggegangen sind 16, so daß der Zuwachs 41 Mitglieder beträgt.

Der heutige Stand unserer Sektion ist 302 A-Mitglieder, 60 B-Mitglieder, 4 C-Mitglieder, 18 Junioren und 7 Jugendliche, d.h. total 391 Mitglieder. Wenn wir zurückblenden, ist diese Entwicklung nicht unbeachtlich, denn am 14. November 1928 am Gründungstag waren es 41 und am Wiedergründungstag am 12. Oktober 1950 waren es 34, also die Bergsteigergemeinschaft hat sich innerhalb von 25 Jahren verzehnfacht.

Was ^{nicht} fehlt, ist die Aktivität. So darf ich feststellen, daß diese trotz teilweise den schlechten Witterungsverhältnissen 1974 nicht nachließ. Alle Veranstaltungen einschl. Touren und Wanderungen waren durchwegs gut besucht.

Vorstand

Der Vorstand, ~~der~~ ^{mit} im Jahre 1973 für drei Jahre gewählt ~~worden~~, Nächste Wahl ist also im Januar 1976 bei der nächsten Jahreshauptversammlung. Ich darf wiederum feststellen, daß die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes kameradschaftlich und reibungslos war. Ich hoffe, daß sich bei der nächsten Wahl 1976 jüngere Kameraden hinzu zu den alten Vorstandsmitgliedern gesellen und gemeinsam das Sektionsschiff auf guter Fahrt halten.

~~Es~~ sind im Vorstand 1974 ^{zur} drei Sitzungen zusammengekommen und haben dabei folgende Themen behandelt:

Clubheim, Fahrtkosten, EDV-Beschluß, Material-Anschaffungen, Touren- und Wanderprogramm, Karten- und Führer-Anschaffungen.

Darüberhinaus wurde jedesmal die Mitgliederbewegung ~~studiert~~ ^{diskutiert}

Drei Probleme sind ungelöst geblieben

a) Clublokal

Es zeigt sich für 1976 nun die endgültige Lösung, indem auf die früheren Projekte verzichtet werden mußte. Wir werden ab 1976 im Kellergeschoß dieses Hauses drei Räume erhalten, die auf zwei Räume aufgeteilt werden, und zwar zur Bibliothek, zur Zusammenkunft des Vorstandes, der Jugend, Vorbesprechungen für Touren und Wanderungen zu einer wöchentlich festen Zeit des Lokals. Darüberhinaus werden wir auf der Seite der Lohgerbe einen neuen Bekanntmachungskasten ⁿrichten, der evtl. schon in diesem Sommer über alles orientieren wird.

b) Jugend und Juniorenarbeit

Seit Jahren erzählen wir immer das Gleiche, Wir haben die
 Hoffnung, wenn tatsächlich einmal ein Clubheim vorhanden ist, sich die Interessierten, Jugendlichen und Junioren dort mit ihrem Führer treffen können und gleichzeitig, daß dann auch Herr Hülfenhaus geeignete Junioren für Ausbildung Unterstützung bekommt.

c) EDV-Beitragseinzug und Bankabbuchungsverfahren

Unser Bergkamerad Albiez hat sich mit der Einrichtung der EDV-Kartei sehr viel Mühe gemacht. Leider ist durch Fehllauf im Alpenvereinsrechenzentrum durch Fehlinformationen Umstände eingetreten, die den zeitlichen Ablauf der Einführung für 1975 in Frage stellen. Die geleistete Arbeit ist nicht umsonst.

Ich möchte hier Herrn Otmar Albiez für seine Arbeit und Mühen im Namen der Sektion recht herzlich danken und ihn bitten, den Mut zum guten Gelingen nicht zu verlieren. ~~Wenn es 1975 evtl. nicht mehr möglich ist, haben wir wenigstens mit Sicherheit die EDV auch für die Sektion Hahnenbach im Jahre 1976.~~

Allen Kameradinnen und Kameraden des Vorstandes danke ich für die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Verstehen.

Karten, Führer, Seile usw.

Hier hatten wir im vergangenen Jahr Zugang von etwa 90 ^{Wander}~~Wander~~karten im 25.000er Maßstab für Schweizer Alpen. Außerdem haben wir die fehlenden neueren Führer der Schweizer Alpen in deutscher Sprache dazugekauft. Weiter haben wir uns entschlossen, zusätzliche zwei Seile anzuschaffen, so daß der Bestand 13 Seile sein wird. Eine Bitte: Die Seile werden zu unseren gemeinsamen Touren benutzt. Jeder möge das Seil wieder im besten Zustand zurückgeben. Ich danke Herrn Essinger für die viele Mühe, die er in der Verwaltung und Ausgabe der Führer, Karten und Seile hatte. Eine Bitte an die Besitzer von Karten und Führer: Diese nach Abschluß von Wanderungen und Touren umgehend zurückzugeben, damit diese auch wieder von anderen Mitgliedern benutzt werden können.

Wanderungen, Touren, Tourenwochen 1974

Hierüber berichtet nun Herr Fernahl.

³
~~Zwei~~ erfreuliche Begebenheiten stehen über dem Bergsteigerjahr 1974:

1. Bergung eines Verunfallten durch unsere Klettergruppe am Raimouxgrat
2. Sicherlich die schönste Bergtour des Jahres: die Begehung des Mont Blanc am 27. - 29. Juli mit 6 Bergkameradinnen und Bergkameraden unserer Sektion. Die Hochtour im Wallis vom 24. - 26. August mit dem Unfall des Sektionskameraden. Vorbildlich war hier die Zusammenarbeit, die Hilfe, die Bergung des Verunfallten am späten Nachmittag und des frühen Vormittags. Die Anerkennung gilt hier dem Führer der Gruppe und aller beteiligten Kameraden. Bitte auch Ihre Anerkennung und

Wir halten immer Ausschau und planen in der Generalversammlung den neuen Bergsommer. Vor Ihnen liegt der Entwurf mit der Bitte, Ihren Beitrag, Ihre Wünsche noch zu ergänzen. Melden Sie dies unverzüglich Herrn Fernahl. Mit dem nächsten Einladungsschreiben erhalten Sie das gedruckte Sommerprogramm.

Wintertouren und Tourenwochen

Hierüber berichtet Herr Bär.

Es darf nicht unbeachtet bleiben, was wir leisten in der Ausbildung des Skilaufs. Haben wir doch nun gerade die 16. ⁵Winterskiwoche durchgeführt. Dazu gesellen sich seit Jahren drei weitere Touren, so daß fast 100 Winterbergsteiger und Skiläufer in der Sektion die Möglichkeit haben, eine Woche zu trainieren und die Winterfreuden zu erleben.

Junioren und Jugend

Hierüber berichtet Herr Hülfenhaus.

Gymnastik

Erfreulich ist das große Interesse. So sind es doch fast 20 Personen jeden Montag, die den Körper durch Training fit halten wollen. Vielen Dank Herrn Max Probst, der bis auf weiteres die Gymnastik leitet.

Schwimmen

Auf dem Programm steht die Veranstaltung nach wie vor einmal monatlich. Das Interesse ist in der letzten Zeit erlahmt, werden es aber bis auf weiteres weiterführen.

Sektionszusammenkünfte

Siebenmal kamen wir zusammen in Säckingen und Waldshut. Im kommenden Jahr hoffentlich auch wieder in Rheinfelden. Die Versammlungen waren durchwegs gut besucht. Das Geseigte und Gesprochene hatte gutes Niveau. So berichtete Herr Dr. Piepenbrink über Kretische Impressionen, Herr Henke über das Engadin, Herr Bähr über Andalusien, Herr Mutterer über das Wallis und Herr Erier über Nepal. In der November-Zusammenkunft zeigten wir unsere Bilder von den vergangenen Wanderungen und Touren des Bergsommers 1974.

Öffentliche Lichtbildervorträge

Darüber berichtet unser Vortragswart Herr Huber.

Wir danken bei dieser Gelegenheit für den Kulturzuschuß von DM 200.-- der Stadt Säckingen. Somit dürften unsere Gesamtvortragskosten in etwa gedeckt sein. Bitte, werben Sie auch weiterhin für den Besuch dieser Veranstaltungen. Es ist dies unsere Breitenarbeit und bedeutet die Verbesserung der Kenntnisse des Hochgebirges. Unser Vortragswart gibt sich sehr viel Mühe. Wir danken ihm dafür.

Tagungen

Die Sektionstagung in Heidenheim galt der ^{Ver-} ~~Auftrags~~börse und wurde besucht von Herrn Huber, Herrn Wehrle und meine Wenigkeit. Hierüber wurde bereits berichtet. Eine solche Teilnahme gibt uns Erfahrungen und hält uns auf dem laufenden. Nicht besucht wurde die Jahreshauptversammlung in Berlin. Dies allein aus Kostengründen.

Mitteilungsblatt

Heft Nr. 28 ist Ihnen Mitte des Jahres zugegangen. Herrn Dr. Kühner sei dafür recht herzlich gedankt. Ich bitte, ihn durch Themen und Abhandlungen zu unterstützen.

Verschiedenes

- 1.) Der SAC hat in seiner Generalversammlung im Oktober die Übernachtungsgebühren ~~in~~ in seinen Hütten für Bergsteiger und der Bergsteigervereinigungen mit Gegenrecht von Fr. 4.-- auf Fr. 5.-- erhöht. Dazu zählen auch die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sehr beträchtlich erhöht wurden die Übernachtungskosten für Nichtmitglieder.
- 2.) Der Unfall am Weiswies hat gezeigt, wie notwendig es ist, im Gebiet der Schweizer Alpen die schweizerische Rettungsflugwacht zu unterstützen. Es gibt dort keine Mitglieder, sondern nur einen Gönnerbeitrag. Derselbe beträgt für den Erwachsenen Fr. 20.--. Soweit die ganze Familie versichert werden soll, Fr. 50.--. Jeder Gönner bzw. jedes Mitglied einer Gönnerfamilie genießt bei einem medizinisch notwendigen Flugtransport der schweizerischen Rettungsflugwacht eine Vergünstigung bis zu Fr. 10.000.-- Einsatzkosten, die nicht anderweitig z.B. durch Versicherung und Krankenkassen, Schutzbriefe der Automobilverbände usw. ganz oder teilweise gedeckt sind. Vergünstigung wird nur gewährt, wenn die Hilfe über die zentrale Alarmeinsatzstelle und der schweizerischen Rettungsflugwacht angefordert wird. Hierüber hat unser Tourenwart die entsprechenden Formulare. Wir können die Unterstützung sehr ans Herz legen.

Für unsere weiteren Sektionszusammenkünfte nehmen wir wieder gerne Farblichtbildervorträge entgegen. Ich darf hier um Meldung an mich in Bälde bitten.

Nochmals zum Touren- und Wanderprogramm 1975:

Die Führer bitte ich, unverzüglich die Hüttenbenutzung für Übernachtungen zu reservieren. Rechtzeitige Reservierung ist dies im SAC-Blatt die Alpen auf deutschen Hütten unserem DAV-Mitteilungsblatt bekanntgegeben. Entsprechende Reservierungskarten können bei mir abgeholt werden.

Nun, wir ziehen Bilanz und halten Ausschau auf das vor uns liegende Bergsteiger-Jahr 1975. Wir planen unsere diesjährigen Bergfahrten, und zwar gründlich, wir besprechen sie mit unseren Bergkameraden, schon allein dies ist eine Vorfreude. Wir greifen zur Karte und zum Führer und wollen damit nicht nur die begehbare Route, sondern auch Land und Leute kennenlernen. Lege jeder seine Tour und Wanderung nach seinen bewertbaren Kräften fest und kalkuliere dabei Wetter-Unbill mit ein. Sicherlich bleiben immer unerfüllte Hoffnungen übrig, sei es wegen ungünstiger Witterung oder schlechten Bergverhältnissen wie im vergangenen Herbst. Dies soll uns aber nicht abhalten vom Hoffen und Planen schöner Bergfahrten im Kreise gleichgesinnter Kameraden. Abschalten vom Alltag, tanken frischer und sauberer Bergluft, Freude an der Natur, an Flora und Fauna, aber auch Befriedigung über das Geleistete, sei es der erreichte Gipfel, sei es an der Wand, sei es eine Gratwanderung, das wünsche ich Ihnen 1975.